

# Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal

Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

---

Rundbrief Nr. 93 - Oktober 2018

## Noch bis zum 11. November: Georgische Kunst in der Villa Wessel!

Zur Eröffnung am 7. September drängten sich die Besucher. Die 2011 gegründete Galerie Kornfeld, Leihgeberin dieser Ausstellung, gehört immerhin zu den bedeutendsten Berliner Kunstgalerien, die sich um die Präsentation von Künstlern aus verschiedenen europäischen und vorderasiatischen Ländern bemühen. Zudem waren Galerieleiter Alfred Kornfeld und Mamuka Bliadze, dazu Kuratorin Nina Mdivani aus New York zur Eröffnung anwesend, um in die hierzulande unbekannte georgische Kunst der Gegenwart einzuführen. Viel Anerkennung und Bewunderung erfuhren die vier vorgestellten georgischen Künstlerinnen – zwei davon waren anwesend – von den anwesenden Gästen für die Beispiele ihrer großartigen Malerei, Bildhauerei und Fotografie, mit denen die Villa Wessel auch einmal ein Fenster öffnet in die



Fotos: Siegfried Schmidt

zeitgenössische Kunst eines so weit entfernten östlichen Landes. Erfreulich, dass auch einige dieser Arbeiten ihren Platz in privaten Sammlungen in Iserlohn finden werden!

Georgien ist im Aufbruch! Nicht nur in der Bildenden Kunst, vor allem auch in der Musik und Literatur, wie die diesjährige Buchmesse in Frankfurt noch zeigen wird. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich von der Qualität der bei uns gezeigten Beispiele zu überzeugen. Und sollten Sie Berlin besuchen: auch die Galerie Kornfeld, Fasanenstraße 26, ist ein Besuch wert. In Zusammenhang mit dieser Ausstellung und der Buchmesse in Frankfurt erschien ein von Nina Mdivani herausgegebenes Buch mit Interviews und Gesprächen der drei noch lebenden georgischen Künstlerinnen. (Öffnungszeiten der Villa Wessel: die-frei 15-19 Uhr, sa 12-16, so und an Feiertagen 11-17 Uhr).



## Friederich Werthmann gestorben

In Kaiserswerth, wenige Stunden nach der Eröffnung seiner Ausstellung dort, starb der Bildhauer Friederich Werthmann (geb. 1927). Die Villa Wessel eröffnete noch im Herbst 2016 in Anwesenheit des Künstlers eine Auswahl seiner eindrucksvollen Skulpturen und Zeichnungen und beendete die Ausstellungszeit mit einer Finissage, um bei dieser Gelegenheit die hierzu erschienene Broschüre des Kunsthistorikers Hartmut Witte vorzustellen.

## In Vorbereitung: Monographie über Jacques Delahaye

Im Frühjahr 2006 zeigte der Wessel-Verein eine Ausstellung von Skulpturen und Zeichnungen des französischen Bildhauers Jacques Delahaye. Inzwischen hat sich Dr. Theo Bergenthal eingehend mit dem Werk des fast vergessenen Künstlers beschäftigt und bereitet eine Monographie vor, die zu gegebener Zeit in der Villa Wessel in Zusammenhang mit einer weiteren Ausstellung vorgestellt werden soll. Siehe auch [www.jacques-delahaye.com/](http://www.jacques-delahaye.com/)

## In der Städtischen Galerie: Anneliese Kretschmer (Fotografie)

Noch bis zum 27. Oktober ist in der Städtischen Galerie eine Retrospektive der heute fast vergessenen Fotografin Anneliese Kretschmer aus Dortmund zu sehen, deren Arbeiten von der „Neuen Sachlichkeit“ der zwanziger Jahre beeinflusst sind. Gezeigt werden ca. 70“ Vintage Prints“ (Original-Abzüge). Die Ausstellung ist mi-frei von 15-19, sa von 11-15, so von 11-17 geöffnet. An Feiertagen geschlossen.

## David Nash in den Jakobshallen in Bad Homburg v.d.H.

Der Kunstpreisträger von 2009 der Stadt Iserlohn, David Nash, dessen Arbeiten die Villa Wessel im gleichen Jahr zeigte, präsentiert z. Z. 50 Arbeiten (Bronze, Holz, Kohlezeichnungen, farbige Papierarbeiten) in den Jakobshallen der Galerie Scheffel in Bad Homburg v.d.H. Siehe [www.galerie-scheffel.de](http://www.galerie-scheffel.de)

## Ein Flaneur flaniert durch Bonn. . .

genauer gesagt; durch das Kunstmuseum Bonn, das bis zum 13. Januar eine gleichnamige Ausstellung zeigt, die mit ihren Werken aus internationalen Museen eine besondere Augenweide verspricht. Im Blick der Ausstellung die Figur des Flaneurs aus dem 19. bis zum 21. Jahrhundert, aus den Epochen des Impressionismus, Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit, aus Paris und Berlin und der Großstadt überhaupt. Sicher eine Reise wert. ([www.kunstmuseum-bonn.de](http://www.kunstmuseum-bonn.de))

## „Malerfürsten“ in der Bonner Kunsthalle

Eine Ausstellung, die sich den Malern der High Society, von den 1870er Jahren bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges widmet. Makart, Lenbach, Kaulbach, Franz von Stuck gehörten dazu. Üppige, großformatige Malerei, Leihgaben von internationalen Museen. ([www.kunsthalle-bonn.de](http://www.kunsthalle-bonn.de))

**. . . und wenn Sie noch mehr wissen wollen über aktuelle Ausstellungen nah und fern, verweisen wir auf die bei uns immer im ersten Ausstellungsraum ausliegenden, kostenlosen, sehr informativen Zeitschriften „Kunstzeitung“ und „Kunst:art“! Bitte bedienen Sie sich!**